

Musik und Mystik

Warum wird es Mystik genannt? Weil es nicht in Worte gefasst werden kann. Worte werden uns eine Seite davon zeigen, aber die andere Seite ist jenseits von Worten. [Hazrat Inayat Khan]

Musik ist für mich die Sprache des Herzens, die der Verstand nicht vollständig erfassen kann. In der Musik sind Religionen und Mysterien mit all ihren poetischen Erzählungen greifbar. Ich schließe mich keiner Religion an, aber meiner Erfahrung kann Musik einen mystischen Raum offenbaren, der völlig irrational erscheinen mag, aber in Wirklichkeit ist sie zutiefst menschlich.

Es gibt eine Geschichte eines Hindu-Musikers, Tansen, der am Hof des großen Kaisers Akbar war. Der Kaiser fragte ihn: „Sag mir, o großer Musiker, wer war dein Lehrer?“ Tansen antwortete: „Mein Lehrer ist ein sehr großer Musiker – aber mehr als das. Ich kann ihn nicht Musiker nennen, ich muss ihn Musik nennen.“ [Hazrat Inayat Khan]

In dieser Phase gibt es nur EINE Musik. Alle Musikkulturen und Genres sind nur unterschiedliche Erscheinungen. Ich sehe Musik als einen unendlichen, labyrinthischen Palast und ich bereue sie ständig und öffne neue Türen, um sie ein bisschen mehr zu verstehen.

Ich kann ihn nicht sehen, ich kann ihn nicht anfassen, aber meine Musik kann seine Füße berühren. [Rabindranath Tagore]

Wenn ich spiele, muss ich im Moment Entscheidungen treffen, dafür muss ich im Moment präsent sein und mein Ego loslassen. Mein ultimatives Ziel ist dieser magische Raum, in dem die Musik die Führung übernimmt und die Aufführung trägt, und ich als Performer fühle diese tiefe Verbindung mit dem Publikum. Es ist meine größte Belohnung, wenn diese Musik direkt zur Seele spricht.

Hub Hildenbrand